

Der Rückzug der Oligarchen

23. März 2022 | Rolo Slavskiy | Die große russische Restauration VI

Die Polizeiaktion in der Ukraine ist derzeit bis auf wenige Gebiete entlang der verschiedenen Fronten zum Stillstand gekommen. Die russische Armee rückt langsam und behutsam in die Städte vor und schneidet die vom Feind kontrollierten Gebiete wie eine [Kolbasa](#) Stück für Stück ab. Zivilisten, die aus der Stadt Mariupol fliehen, müssen durch das Asowsche Spießrutenlaufen, und viele Flüchtlinge berichten, dass sie beschossen und terrorisiert werden. Die „Nats-Bat“-Kämpfer sind nicht darauf erpicht, ihre Geiseln entkommen zu lassen. Asow besteht übrigens größtenteils aus russischsprachigen Menschen aus den Regionen Dnipropetrowsk und Donbas. Ein ungewöhnlich hoher Prozentsatz von ihnen scheint aus ehemaligen Häftlingen oder Berufsverbrechern zu bestehen, und die Verwendung satanischer und nationalsozialistischer Symbolik ergibt mehr Sinn, wenn man dies berücksichtigt. Das alles macht natürlich Sinn, wenn Sie den vorangegangenen [Artikel über den ukrainischen Sumpf](#) gelesen haben, passt aber nicht zu den von der einen oder der anderen Seite verbreiteten Darstellungen. Machen Sie aus diesem Faktum, was Sie wollen.

Aber die Zivilisten sind nicht die einzigen, die versuchen, dem Konflikt zu entkommen. Wir haben bereits über die Prominenten- und die Journalistenkaste gesprochen, daher ist es sinnvoll, sich jetzt mit der Oligarchenkaste zu beschäftigen, d. h. mit den Menschen, die die liberale Demokratie in Russland (oder in jedem anderen demokratischen Land) finanzieren und unterstützen.

Der Hintergrund dieser Geschichte sollte inzwischen bekannt sein, so dass ich hoffe, hier nicht noch einmal ins Detail gehen zu müssen. Aber um sicherzugehen, dass alle auf derselben Seite stehen und auf dem Laufenden sind, geht die Geschichte in etwa so: Eine pro-westliche Fraktion der sowjetischen Partieliten ließ die UdSSR implodieren. Das verstaatlichte Vermögen wurde über Nacht privat, d.h. käuflich. Kommunistische Juden riefen ihre kapitalistischen Cousins in New York an, die Aktentaschen voller Dollars schickten, um Staatsvermögen für Pfennige aufzukaufen; eine neue Kaste jüdischer Oligarchen stieg auf und regierte das Land dank der unfähigen, betrunkenen Herrschaft von Boris Jelzin; Wladimir Putin taucht als Kompromissführer auf – eine Marionette sowohl des KGB als auch der Oligarchen – jemand, der nachgiebig und gehorsam sein würde; der neue Präsident überrascht alle und wendet sich gegen einen Teil der Oligarchen-Fraktion und beginnt, sie zu verhaften, während er gleichzeitig einen von der CIA finanzierten tschetschenischen Aufstand niederschlägt.

Putin beginnt, seine eigene Machtbasis systematisch zu konsolidieren und sich nicht mehr auf die Partei *Einiges Russland* zu stützen. Zwischen den übrigen Oligarchen und dem Präsidialamt entwickelt sich eine unbehagliche Détente. Putin [hält eine Rede](#), in der er eine verräterische fünfte Kolonne im Lande anprangert, die „ausgespuckt“ werden müsse wie eine „Mücke/Fliege“, die im Lande festsitzt. Hier stehen wir nun – ganz gefangen und gespannt auf das, was als Nächstes kommt.

Natürlich ist Putin nicht der Einzige, der über Putsche und Umstürze spricht – man muss nur Fox News oder MSNBC einschalten, um zu hören, wie amerikanische Senatoren und politische Experten offen ihre Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass die Oligarchen Putin stürzen werden. Wir haben dies bereits in einem früheren Artikel erwähnt – dies war die bevorzugte Strategie des Tiefen Staates im Umgang mit Russland, und es gibt kaum Anzeichen dafür, dass sich ihre Pläne geändert haben. Die Sanktionen gegen russische Oligarchen scheinen ein Versuch zu sein, ihnen Feuer unter dem Hintern zu machen und sie zu Putins Sturz und seiner Ersetzung durch eine Navalny-ähnliche Marionette zu agitieren. Ehrlich gesagt, weiß ich nicht, wie jemand die Natur des Plans zu diesem Zeitpunkt nicht sehen oder verstehen kann.

Lindsay Graham hat die Wahrheit gesagt, als er Präsident Putin wortwörtlich mit Cäsar verglich und einen Brutus aufforderte, sich zu erheben und ihn zu ermorden. Darüber hinaus ist die Geschichte des römischen Senats gegen Cäsar das archetypische Beispiel für den ewigen Konflikt zwischen Autoritarismus und Oligarchie. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass dies die einzigen beiden Regierungsformen sind und alle anderen Modelle einfach auf dem Spektrum zwischen den beiden diametral entgegengesetzten Enden liegen.

In einer Autokratie jeglicher Art, sei es eine Diktatur, eine militärische Machtübernahme oder eine Monarchie, gibt es einen Mann, der immense Macht erlangt. Er kann auf demokratischem Wege, durch militärische Aktionen oder durch Geburt an die Macht gelangt sein. Wenn er einmal an der Macht ist, gibt es für ihn kaum einen Grund, sie wieder zu verlassen, weshalb Autokraten dies nur selten tun. Wenn sie die Möglichkeit hätten, würden die Massen es vorziehen, einen starken, charismatischen Führer mit unbegrenzter Macht zu wählen, der den Mantel ihres Vorkämpfers übernehmen kann, und sie würden sogar von ihrem Recht auf eine Volksabstimmung Gebrauch machen (wenn sie eines haben).

Sogar Liberale haben kein Problem damit, diese Vorliebe des Volkes zuzugeben, und sie greifen einfach darauf zurück, die Massen für ihr schlechtes Verhalten zu schelten und an den falschen Sirenengesang des Populismus zu glauben. Für die Befürworter der Oligarchie ist es frustrierend, dass die Massen ihre Bedenken bezüglich der gegenseitigen Kontrolle oder der so genannten liberal-demokratischen Werte und Grundsätze nicht teilen. Die Menschen wollen echte Lösungen für ihre Probleme, und sie betrachten (zu Recht) das verworrene und korrupte System der Interessen- und Fraktionszwänge, das jede Oligarchie einrichtet (Checks and Balances), als ein Hindernis und einen Feind.

Natürlich werden sie versuchen, eine Art Alexander den Großen zu ernennen, einen Meister des Volkes, um den gordischen Knoten der Bestechung zu durchschlagen, wenn sie können. Wenn er sich als gut in seinem Job erweist, würden die Massen es vorziehen, dass er dort bleibt, weil sie vielleicht keine weitere Chance bekommen, einen der ihren an die Macht zu bringen.

Aber lassen wir die politischen Theorien erst einmal beiseite und sehen wir uns an, was die russischen Optimaten (nationale Adelskaste im alten Rom, die versuchte, ihre politischen Ziele mit der Macht des Senats durchzusetzen) selbst zu der Situation gesagt haben. Kürzlich erschien ein [Bloomberg-Artikel](#), in dem sich der jüdische Optimat Michail Fridman darüber beklagte, dass die Sanktionen gegen ihn und seine Freunde verhängt wurden. Er forderte Washington zum Einlenken auf, da weder er noch seine Freunde wirklichen Einfluss oder Macht auf Putin hätten. Ohne Infor-

mationen, die auf das Gegenteil hindeuten, können wir seine Worte für bare Münze nehmen – Putins Position ist stark und gefestigt.

Bislang hat es von keinem ernsthaften Anwärter auf die Position eines modernen Brutus auch nur den Hauch eines Aufruhrs gegeben. Das liegt wahrscheinlich daran, dass Putin beschlossen hat, an Menschen, die in den sozialen Medien oder auf der Straße ihre Unterstützung für die Ukraine bekunden, ein öffentliches Exempel zu statuieren, indem Polizei und [FSB](#) sofort Verhaftungen, Geldstrafen und Gefängnisstrafen verhängen.

Unterdessen setzen die Privatjets ihre Massenflucht nach Israel, Zypern und in die Golfstaaten fort. Auf die Frage nach einem Kommentar zu den Schwierigkeiten der Oligarchen antwortete Dmitri Medwedew munter, dass diese Personen ihr Geld vielleicht nicht im Westen hätten investieren und bunkern sollen, und fügte hinzu, dass er selbst keine Eigentumswohnungen in Miami oder Villen in Italien besitze. Dann zuckte er zweifellos mit den Schultern und flüsterte „You get what you f*cking deserve!“, während er eine Fingerpistole auf die Kamera richtete und mit den Lippen „pow“ sagte ...

Na gut, beim letzten Teil habe ich ein wenig geschönt. Aber die Haltung des Kremls ist mit Sicherheit eine, die absolut keine Gnade zeigt. Entweder man macht mit und unterstützt die militärische Intervention und den Showdown mit Russland oder man outet sich als Verräter der fünften Kolonne. Tatsächlich haben sich viele der Optimaten Russlands offen und öffentlich auf die Seite Putins gestellt. Dies sind die so genannten „Putin-verbündeten“ Kräfte im Lande, über die wir in einem späteren Artikel mehr sagen werden.

Das Wichtigste dabei ist, dass die fast zwei Jahrzehnte währende Entspannung innerhalb Russlands zwischen den pro-westlichen und pro-russischen Fraktionen nun völlig zerbrochen ist. Präsident Putin hat einen Versuch unternommen, seine Macht zu festigen und das Land in Richtung Autarkie und Autokratie zu führen, indem er an die Unterstützung des Volkes appellierte. Seine jüngste Rede in einem Moskauer Stadion war etwas, das man nicht oft von ihm zu sehen bekommt – das letzte Mal, dass wir etwas Vergleichbares gesehen haben, war, als er nach seinem Wahlsieg 2018 auf der Bühne erschien und dem russischen Volk emotional dafür dankte, dass es ihn wiedergewählt hat.

Im Großen und Ganzen hat Putin jedoch nicht oft Massenkundgebungen als politisches Instrument eingesetzt, sondern zog es vor, Konferenzen mit Ministern zu übertragen und vorbereitete Videoansprachen zu halten. In dieser Hinsicht ist er ganz anders als Trump, der seine gesamte Bewegung auf seinen energiegeladenen politischen Kundgebungen aufbaute, auf denen er seine persönlichen und politischen Gegner stundenlang vor einer begeisterten Menge beschimpfte und beleidigte. Sein populistischer Appell an das russische Volk wurde mit Nachdruck erwidert: Das Stadion war überfüllt, und auch außerhalb des Stadions herrschte großer Andrang.

Mit dieser Aktion hat Putin bewiesen, dass das russische Volk hinter ihm steht.

Das alles ist übrigens weder besonders überraschend noch unerwartet. Es gibt einen natürlichen Verlauf der menschlichen Politik. So wie es ständige Prozesse des Zerfalls und der Entropie gibt, so gibt es auch Prozesse der Ordnungsbildung. Länder können sich in die verkommensten Formen der liberalen Demokratie verwandeln, aber der Weg zurück zur Normalität bleibt immer offen. Der Prozess, in dem dies geschieht, sieht folgendermaßen aus: Massendemokratie → Populismus → Autokratie → Monarchie.

Wenn die Menschen die Möglichkeit haben, in einer nationalen Wahl abzustimmen, werden sie einen starken rechtsgerichteten Führer mit einer populistischen Agenda unterstützen und wählen. Dies ist keine Spekulation, sondern einfach das Ergebnis der Beobachtung der politischen Trends der letzten Jahrhunderte in der Welt. Nach dem Amtsantritt des populistischen Führers beabsichtigen die Menschen, ihm bei der ersten Gelegenheit alle irdische Macht zu übertragen, die er braucht, um die Probleme zu lösen, die das Land plagen. Wenn ihm dies gelingt, wird das Volk ihn segnen, ihm lange Jahre im Amt wünschen und hoffen, dass er eine verlässliche Nachfolgestrategie entwickelt. Nur wenige werden sich über die Vorstellung aufregen, dass das heilige demokratische Prinzip der Gewaltenteilung, der Amtszeitbegrenzung usw. verletzt wird. Wenn Sie an mir zweifeln, haben Sie dem ganzen „Gott-Kaiser-Trump“-Phänomen einfach keine Aufmerksamkeit geschenkt und nicht bemerkt, dass die eingefleischten Trump-Anhänger darauf warteten, dass ihr Champion sich zum Diktator erklärt und gegen den Tiefen Staat in den Krieg zieht.

Trump hatte in der Tat seinen Rubikon-Moment, und wie wir alle gesehen haben, scheiterte er an der Strömung und verriet schließlich seine eigenen Anhänger und vergab jede echte Chance, ein dauerhaftes Vermächtnis zu hinterlassen.

Im Gegensatz dazu hat Putin bereits Rom eingenommen. Es ist erwähnenswert, dass Barmherzigkeit ein Charakterzug ist, der besonders bei außergewöhnlichen Menschen vorherrscht und der daher schon so manchem großen Mann zum Verhängnis wurde. Man kann nur hoffen, dass Putin alle gestrandeten Oligarchen abweist, die um Wiederaufnahme und Begnadigung für ihre Illoyalität betteln. Barmherzigkeit sollte dem Volk vorbehalten sein, nicht den verräterischen internationalen oligarchischen Eliten, die es mehr als alle anderen verdienen, die Ernte unserer Unzufriedenheit zu ernten.